

Protokoll

Treffen der Regionalgruppe Toggenburg, See und Gaster am 17. Mai 2010 um 14.00 Uhr in der Gemeindebibliothek Bütschwil

Anwesend:

Kantonsbibliothek St. Gallen
Kant. Kommission / PHSG
Regionalgruppe Toggenburg - See - Gaster
Regionalgruppe St. Gallen - Wil – Fürstenland
Regionalgruppe Rorsch. – Rheintal – Sarganserland
Dorfbibliothek Brunnadern
Bibliothek Ebnat-Kappel
Bibliothek Jona
Städtli-Bibliothek Lichtensteig

Bibliothek Mosnang
Freihandbibliothek Büelen Nesslau
Städtli Bibliothek Uznach
Bibliothek Wattwil
Gemeindebibliothek Bütschwil

Thomas Wieland
Michaela Linder
Lucia Studerus Widmer (Vorsitz)
Christa Oberholzer
Susanne Rohrbach
Trudi Ammann
Heidi Klaus, Paula Looser
Gudrun Fiedler, Bea Späni
Idda Alther, Elisabeth Ammann, Lilo Michel
Angela Neff, Julia Trost
Karin Frei, Ulla Egger
Bea Lingg, Carla Jud, Julia Waldhauser
Helma Bos den Harder
Jitka Schmid, Esther Schimmel, Manuela Holenstein, Andrea Isenring, Eliane Schmid (Protokollführerin)

Entschuldigt:

Kantonsbibliothek St. Gallen
SAB Deutschschweiz
Bibliothek Hemberg
Bibliothek Mogelsberg
Bibliothek Rapperswil

Cornel Dora
Susanne Galliker

Vreni Korrodi

Begrüssung:

Lucia Studerus Widmer begrüsst die zahlreich erschienen Anwesenden. Speziell heisst sie die beiden Vertreterinnen der anderen Regionalgruppen, Christa Oberholzer und Susanne Rohrbach sowie Thomas Wieland von der Kantonsbibliothek und Michaela Linder von der Kantonalen Kommission willkommen.

Jitka Schmid, Co-Leiterin, stellt die Gemeindebibliothek Bütschwil vor, welche ihre Türen erstmals im April 1997 öffnete. Das zehnjährige Jubiläum wurde mit einem „Philip Maloney“ Abend gefeiert. Seit der Eröffnung hat sich der Medienbestand verdoppelt und die Öffnungszeiten wurden bereits zweimal erweitert. Im Angebot stehen rund 6'300 Bücher, 300 DVD Filme, 250 Hörbücher, 50 CD-ROM's und 100 Zeitschriften. An fünf Tagen pro Woche ist die Bibliothek während zwei Stunden geöffnet. Im Jahr 2009 wurden 17'361 Ausleihen getätigt. Der Mitgliederbestand beträgt 1'168 Personen, davon sind

281 Primarschüler. Diese besuchen, verteilt in 13 Klassen, alle zwei Wochen die Bibliothek. Mit der Oberstufenschule BuGaLu werden Jugendbücher und Bücher für junge Erwachsene ausgetauscht. Für den Jugendbücher Einkauf wird seit einigen Jahren immer eine Schulklasse eingeladen. Im August 2009 wurde vom Ausleihprogramm „Bithek“ auf „winmedio.net“ der Firma Predata umgestellt. Die Gemeindebibliothek ist durch eine Trägerschaft organisiert. In den Räumlichkeiten werden regelmässig Anlässe und Veranstaltungen für alle Altersstufen durchgeführt (Büchercafé, Adventsgeschichten, Erzählnacht, Prix Chronos, Ferienpass). Seit einem Jahr gibt es in einem behindertengerechten Raum einmal monatlich eine Seniorenbibliothek. Beim regionalen Lesehungerprojekt beteiligt sich die Bibliothek mit einer Va-Ki-Schnitzeljagd. In der Bibliotheksleitung ergibt sich ein Wechsel von Eliane Schmid zu Andrea Isenring.

Traktanden:

1. Protokoll der Sitzung vom 27. Mai 2009

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin Idda Alther, Lichtensteig, verdankt.

2. Thema: Web 2.0 für Gemeindebibliotheken (Christa Oberholzer)

Die Ausführungen von Christa Oberholzer beziehen sich auf die Masterarbeit von Herrn Muheim. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie man sich (als Bibliothek) im Netz präsentieren kann. Das Web 2.0 beinhaltet soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, Blogs, im Gegensatz zum Web 1.0 (Internet, Google). Einfache Hilfen für einen eigenen Internetauftritt werden geboten. Es geht um Kommunikation und Interaktion – Anwendungen, die direkt im Internet ausgeführt werden, ohne dass dazu ein Programm heruntergeladen werden muss.

Eine Aufgabe der Bibliotheken wird sein, vermehrt Informationen zu vermitteln:

- Die Lösung dazu kann eine eigene Website mit einer Blogsoftware sein, wie beispielsweise <http://wordpress.com> (Gemeindebibliothek 2.0).
- Konto anlegen (account)
- Blogname und Blogtitel definieren
- In der Bedienungszentrale Artikel schreiben, Einzelseiten kreieren, Bilder einfügen
- Publizieren

Einstiegshilfen zu Blogs, <http://gemeindebibliothek20.wordpress.com>

- Hier besteht die Möglichkeit, Kommentare zu schreiben
- Kontakte aufzunehmen
- „Bibliothekenlinks“ und „Interessante Links“ (rechte Seite) enthalten Anleitungen und weiteres

Dokumente und Links als Bibliothek gemeinsam online nutzen:

- Auf <http://delicious.com> ein Konto eröffnen
- Dokumente hochladen
- Diese können hier auch von Zuhause aus genutzt werden
- Der Zugriff auf die Dokumente kann auf Wunsch eingeschränkt oder sogar für Unbefugte gesperrt werden

Bei Fragen und Unklarheiten kann direkt auf der Gemeindebibliothek Website mit Herrn Muheim Kontakt aufgenommen werden oder via gemeindebibliothek2.0@gmx.ch.

3. Informationen aus dem SAB-Vorstand (Christa Oberholzer)

- Die Richtlinien für Schulbibliotheken sollen möglichst schnell überarbeitet werden. Ideal wäre eine einzige Richtlinie mit Hinweisen für Schulbibliotheken.
- Die Verbindung von Bibliotheken zu Schulen wird immer wichtiger. Bereits gibt es den Lehrgang Medienpädagogik; idealer aus Sicht der Bibliotheken wäre aber ein Lehrgang Bibliothekspädagogik. Dies gibt es bereits in der Nordostschweiz. Eine Studie betreffend der Aus- und Weiterbildung von I+D Spezialisten sowie SAB Abgängern für Höhere Fachschulen läuft.
- Die AT7 wurde überarbeitet und neu gedruckt, die Kosten betragen inklusive Versandspesen

Fr. 80.00, was die Bibliothekarinnen sehr teuer finden. Es besteht der Wunsch, dass die Kantonsbibliothek Vergünstigungen aushandelt, eine Sammelbestellung organisiert und diese direkt den Bibliotheken weitergibt. Nur bei den Richtlinien sind Zusatzblätter erhältlich.

- Die „Bücherbande“, Kleinhünigen im Kanton Basel, ist ein erfolgreicher Lesetreffpunkt. Genaueres dazu (Buch und Übungsblätter) sind beim SAB erhältlich.

Kantonsbibliothek

- Thomas Wieland bedankt sich für die prompten Einsendungen von Jahresberichten und Statistiken. Der Gesamtbericht erscheint vor den Sommerferien.
- Das „Gemeindebibliothekenkonzept“ ist inzwischen bei der St. Galler Regierung, die Beratung findet im Juni statt und es wird auf Ergebnisse noch vor den Sommerferien gehofft.
- Bibliotheksverbund St. Gallen: Zurzeit sind 18 Bibliotheken angeschlossen, es wird ein Anschluss von fünf Bibliotheken aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden geprüft. Somit wäre aber das Limit erreicht. Eine Versammlung aller Mitglieder findet im kommenden Herbst statt, dort liegt dann auch der Geschäftsbericht der Steuergruppe auf. Für die Überprüfung der Katalogisate werden zwei Bibliotheken nominiert, welche diese Aufgabe übernehmen.

4. Aus- und Weiterbildung (Michaela Linder)

- Eine Zusammenfassung zum letztjährigen Thema „Umgang mit schwierigen Kunden“ wird abgegeben.
- Für die Aus- und Weiterbildung der Bibliothekarinnen ist die Kantonsbibliothek eine Kooperation mit der PHSG eingegangen. Der Grundkurs wird in Modulen angeboten, alle diese Kurse können auch als einzelne Tage (Weiterbildung) absolviert werden, oder einen Teil der Ausbildung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Dadurch verteilen sich auch die Kosten. Der Leitungskurs musste wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Nächste Weiterbildungen: 25.06.2010 Literarischer Abendspaziergang in Lichtensteig
20.09.2010 Thema Illetrismus
27.10.2010 Auf dem Weg zur knackigen Bibliothek (Vereinsmarketing)
8./22.11./6.12.2010: Aktuelle Sachbücher / Neue Literatur

Vorschau 2011: Thema Buchstart, dazu werden am Projekt teilnehmende Bibliotheken gesucht, die einen solchen Anlass in ihrer Bibliothek durchführen möchten. Eine Leseanimatorin wird zur Verfügung gestellt und andere Bibliotheken dazu eingeladen.

5. Allgemeine Umfrage, Wünsche und Anregungen

- Das Regionaltreffen 2011 findet in der Freihandbibliothek Büelen in Nesslau an einem Donnerstag statt. Ideal wäre es, wenn dieser Termin früher bekanntgegeben werden könnte. Eine Möglichkeit ist, dies im „Bibliotheks-Info“ der Kantonsbibliothek rechtzeitig zu publizieren.
- Adress- oder Namensänderungen sind Lucia Studerus Widmer mitzuteilen.
- Wichtige Informationen der Bibliotheken, Veranstaltungen, etc. können im „Bibliotheks-Info“ veröffentlicht werden. Mit einem kurzen Mail an Thomas Wieland werden sie dort aufgenommen.
- Christa Oberholzer weist auf das sehr wichtige Thema Illetrismus (Der Unfähigkeit zu Lesen und Schreiben) hin. Die Unterschriftenbögen vom Dachverband können bis Ende Mai gesammelt und anschliessend eingeschickt werden. Es ist das Ziel, aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren. Der Dachverband wünscht eine Zusammenarbeit mit den Bibliotheken und die Kantonsbibliothek prüft eine Wanderausstellung zu diesem Thema. Voraussetzung ist aber, dass die einzelnen Bibliotheken die Bereitschaft erklären, diese dann bei sich zu präsentieren. Eine solche könnte Easy Readers in Deutsch, Jugendbücher mit grosser Schrift, oder Bücher mit einfacher Satzbildung beinhalten. Einen speziellen Kurs für Betroffene gibt es bis jetzt erst in Wattwil, später soll ein solcher auch in Rorschach angeboten werden.
- Bea Späni (Bibliothek Rapperswil-Jona) absolviert die Ausbildung zur Leseanimatorin. Sie sucht für das Schuljahr 2010 /2011 noch Praktikumsplätze. Die Kosten betragen Fr. 200.00 für sieben Anlässe, welche aber auch gemeinsam mit einem Kindergarten oder Spielgruppe organisiert und finanziert werden können.

6. Diskussionsrunde: Buchstart

- Nesslau: viele Buchstart-Bücher, Zusammenarbeit mit der Mütter- / Väterberatung, Gutschein für zwei Monate Gratisbenutzung der Bibliothek für die ganze Familie wird abgegeben. Bei einem Anlass am Mittwochnachmittag von 15.00 bis 16.00 Uhr ist nur eine Mutter mit ihrem Kind erschienen.
- Rapperswil: Mütter- / Väterberatung
- Ebnat-Kappel: Bezug der aktuellen Daten auf der Gemeindeverwaltung, Bücherpaket wird in der Bibliothek abgegeben, Gutscheine beim Arzt, Anlässe für die ganz kleinen Kinder kommen zustande (Reim und Spiel), Werbung mit Flyer verteilen unter anderem im Babyschwimmen und der Krabbelgruppe.
- Wattwil: schreiben Familien an, welche dann das Paket in der Bibliothek abholen.
- St. Margrethen: gilt allgemein eher als „schwierige“ Gemeinde im Bereich Migration. Familien werden daheim besucht und so das Paket mit Gutschein überreicht.
- Bütschwil: Die Mütter- / Väter-Beratung verteilt Buchstart-Gutscheine und Prospekte der Bibliothek und die Bibliothekarinnen achten auf ein spezielles Sortiment.

Adressen von Familien mit Kleinkindern sollten auf der Gemeindeverwaltung erhältlich sein. Werben auch in speziellen Kursen wie beispielsweise „Deutsch für Fremdsprachige“ ist lohnenswert.

Thomas Wieland als Kantonsvertreter vertritt die Meinung, dass für Kinder die Nutzung der öffentlichen Bibliotheken kostenlos sein sollte. Dies ist das beste Mittel zur Leseförderung, welche sehr wichtig ist. Eine Lösung für alle sollte früher oder später gefunden werden. An die Kampagne „Buchstart“ hat der Kanton einen grossen finanziellen Beitrag geleistet. Es ist wichtig, dass bei dieser national erfolgreichen Kampagne „drangeblieben“ wird. Entsprechende Anlässe können auch gemeinsam mit Spiel- oder Krabbelgruppen organisiert werden.

7. Imbiss

Lucia Studerus Widmer bedankt sich für die Gastfreundschaft in der Gemeindebibliothek Bütschwil. Anschliessend wird zu Getränken, Kaffee, kleinen Brötli, und süsssem Gebäck, offeriert von der Gastbibliothek, eingeladen.

Bütschwil, 26. Mai 2010

Eliane Schmid
Protokollführerin